

Finanzielle Auswirkungen von BYOD

Ein Modell der Vorteile von BYOD für globale Unternehmen

Mai 2013



- Der zunehmende Trend hin zu Bring Your Own Device (BYOD) ist ausführlich dokumentiert. Unsere frühere Forschung zum Thema BYOD, bei der wir nahezu 4.900 Führungskräfte und Entscheidungsträger im IT-Bereich aus neun Ländern befragt haben, ergab, dass ein verblüffender Anteil von 89 Prozent der Unternehmen es seinen Mitarbeitern ermöglicht, ihre eigenen Geräte – insbesondere mobile Geräte wie Laptops, Smartphones und Tablets – für die Arbeit zu nutzen.
- Dennoch wurden in letzter Zeit die Vorteile angezweifelt, die die Unterstützung des BYOD-Trends mit sich bringt. Die Unternehmen stehen vor einem Dilemma. Führungskräfte und qualifizierte Mitarbeiter möchten alle beliebigen Geräte, Anwendungen und Cloud-Services verwenden können und fordern daher den Zugriff auf das Unternehmensnetzwerk sowie Unterstützung durch die IT-Abteilung. Diesem Wunsch kommen die Unternehmen zwar nach, bezweifeln jedoch, dass BYOD die damit verbundenen Risiken und Kosten tatsächlich wert ist.
- Die Cisco Internet Business Solutions Group (IBSG), die globale Beratungsinstitution des Unternehmens, hat eine detaillierte Finanzanalyse durchgeführt, um sämtliche Vorteile – und Kosten – von BYOD zu ermitteln. Die Ergebnisse dieser Analyse versprechen zahlreiche Vorteile, sowohl für die Unternehmen als auch für ihre Mitarbeiter.

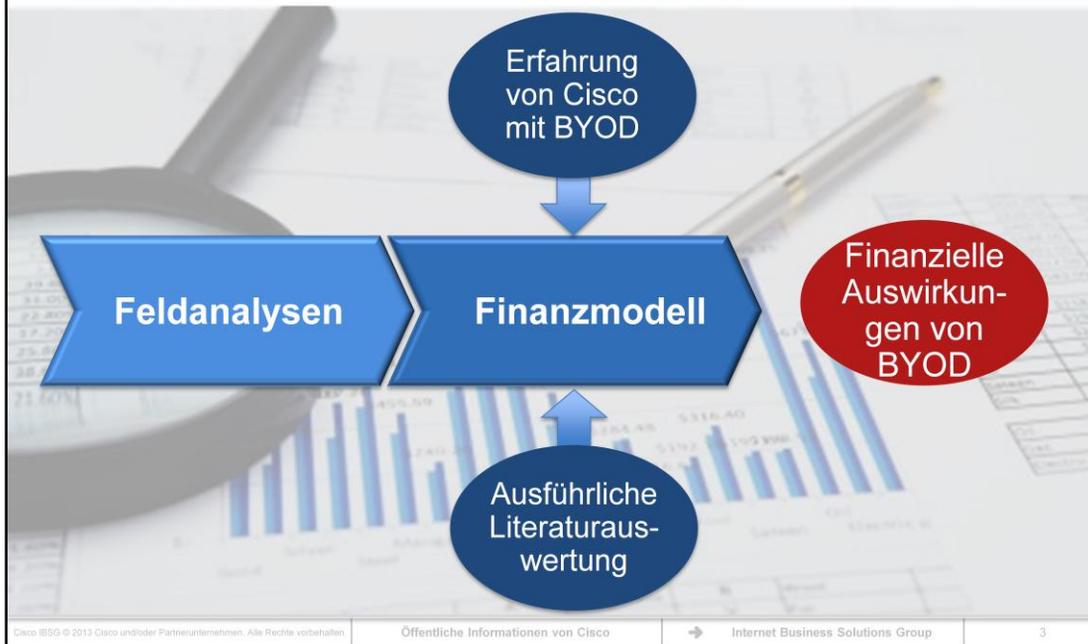
Phasen der IBSG Horizons BYOD-Studie: Der BYOD-Trend und seine Auswirkungen aus globaler Sicht

Aktuelle Phase



- Die vorliegende Studie gehört zur dritten Phase der BYOD-Forschung von Cisco IBSG Horizons.
- Im Juni 2012 befragten wir 600 IT-Entscheidungsträger aus US-amerikanischen Unternehmen, um zu ermitteln, wie weit verbreitet BYOD ist und wie die IT-Abteilungen von Unternehmen diese neuen Geräte im Hinblick auf Support, Netzwerkzugriff und Sicherheit handhaben.
- Als wir feststellten, dass eine überraschend hohe Zahl an US-amerikanischen Großunternehmen BYOD bereits eingeführt hat, erweiterten wir die ursprüngliche Studie um acht zusätzliche Länder in drei Regionen und berücksichtigten auch mittlere Unternehmen. Diese Ergebnisse veröffentlichten wir im September 2012.
- Dies ist die dritte Phase unserer Forschung und Analyse, die darauf abzielt, Unternehmen dabei zu unterstützen, die finanziellen Kosten sowie die Vorteile, die eine Einführung von BYOD mit sich bringt, zu verstehen. Wir begannen mit unseren früheren Forschungsdaten und führten dann weitere Studien in sechs zusätzlichen Ländern (USA, Großbritannien, Deutschland, Brasilien, Indien und China) durch, um Informationen für unsere Analyse zu gewinnen.

Finanzielle Auswirkungen von BYOD laut IBSG Horizons: Analyse eines typischen Unternehmens



- Bei der Ermittlung der finanziellen Auswirkungen von BYOD nutzten wir die Daten unserer Feldanalysen, die wir um Daten aus Sekundärquellen und die Erfahrung von Cisco selbst im Hinblick auf BYOD ergänzten. So entwickelten wir ein umfassendes Finanzmodell, um die Auswirkungen von BYOD angesichts der zunehmend ausgefeilteren BOYD-Ansätze, die Unternehmen einführen, quantitativ zu ermitteln.

Übersicht des Umfangs der Feldanalysen

2.415

Mobile Benutzer

18

Branchen

- Untersuchung der Vorteile von BYOD aus der Perspektive von mobilen Benutzern: Angestellte, die wenigstens manchmal Smartphones, Tablets oder Laptops für die Arbeit nutzen
- 400 Umfragen in jedem Land: USA, Großbritannien, Deutschland, Indien, China, Brasilien
- 73 % Großunternehmen (mindestens 1.000 Mitarbeiter), 27 % mittlere Unternehmen (500-999 Mitarbeiter)
- 29 % Führungskräfte, 71 % qualifizierte Mitarbeiter (47 % Manager der mittleren Führungsebene und Fachkräfte, 24 % sonstige Mitarbeiter)

Quelle: Cisco IBSG, 2013

- Nun zu den Details der Feldanalysen, die als Grundlage für unsere Finanzanalyse diente:
- Zunächst befragten wir im August 2012 322 mobile Benutzer in den USA. Im Februar 2013 dehnten wir die Umfrage auf weltweite Ebene aus und befragten in Großbritannien, Deutschland, Indien, China und Brasilien je 400 mobile Benutzer sowie zusätzliche 81 Personen in den Vereinigten Staaten.
- Die Befragten gehörten folgenden Gruppen an:
 - Führungskräfte und Manager der oberen Führungsebene, Manager der mittleren Führungsebene, Experten, Fachkräfte, Verwaltungspersonal sowie Vertriebs- und Kundendienstmitarbeiter.
 - Davon waren 29 Prozent Führungskräfte oder Manager der oberen Führungsebene, 47 Prozent Manager der mittleren Führungsebene und Experten.
- Die Befragten stammten aus den folgenden 18 Branchen:
 - Banken und Finanzdienstleister, Bauwesen, Bildungswesen, öffentliche Hand, Gesundheitswesen, Tourismus und Gastgewerbe, Informationen und Medien, Versicherungen, Fertigung, Öl und Gas, Biowissenschaften, Professional Services, Einzelhandel, Technologie, Telekommunikation, Transportwesen, Versorgungsunternehmen und Großhandel/Vertrieb.
- Im August 2012 befragten wir darüber hinaus 135 IT-Entscheidungsträger in den Vereinigten Staaten. Diese Ergebnisse sollten die grundlegenden Daten für unser Finanzmodell darstellen.

Erwartete Verdoppelung der Anzahl an BYOD-Geräten bis 2016

405
Millionen

Erwartete Gesamtzahl von BYOD-Geräten in allen 6 Ländern bis 2016, ausgehend von 198 Millionen im Jahr 2013

105 %

Gesamtwachstum der Anzahl an BYOD-Geräten (27 % jährl. Wachstumsrate), 2013-2016

1,3

BYOD-Geräte je mobilem Mitarbeiter bis 2016 (aktuell: 1,2)

Quellen: EIU, 2013; Strategy Analytics, 2012; Cisco IBSG, 2013

Cisco IBSG © 2013 Cisco und/oder Partnerunternehmen. Alle Rechte vorbehalten.

Öffentliche Informationen von Cisco



Internet Business Solutions Group

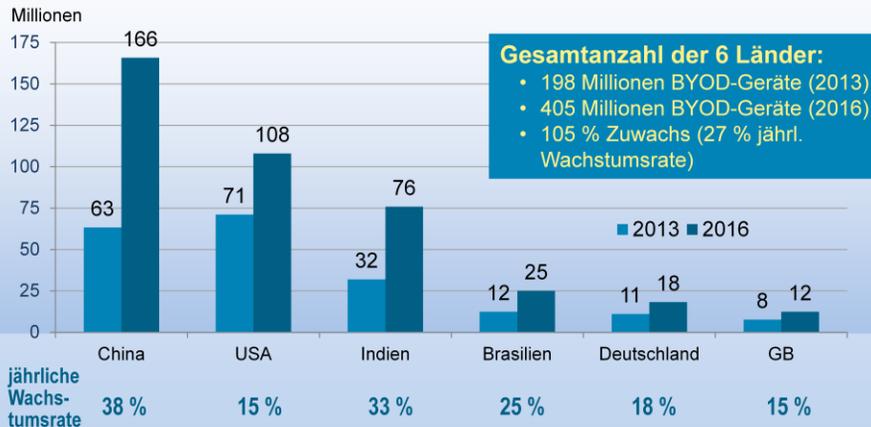
5

- Kurz gesagt: BYOD ist bereits Realität und wird noch an Bedeutung gewinnen.
- Die Gesamtanzahl an BYOD-Geräten in den sechs von uns untersuchten Ländern wird bis 2016 auf nahezu eine halbe Milliarde ansteigen und sich damit mehr als verdoppeln.
- Wie wir darlegen werden, stellt BYOD einen positiven Trend dar, den Unternehmen zu ihrem Vorteil nutzen können und sollten.



Starker Zuwachs bei BYOD rund um den Globus – China, USA und Indien sind aber die größten Märkte

Geschätzte Anzahl an BYOD-Geräten an Arbeitsplätzen weltweit, 2013-2016 (in Millionen)



Quellen: EIU, Strategy Analytics, Cisco IBSG, 2013

Cisco IBSG © 2013 Cisco und/oder Partnerunternehmen. Alle Rechte vorbehalten.

Öffentliche Informationen von Cisco



Internet Business Solutions Group

6

- Cisco IBSG erwartet ein starkes Wachstum der BYOD-Geräte in allen sechs der von uns untersuchten Märkte.
- Schon allein durch ihre schiere Größe werden der chinesische, US-amerikanische und indische Markt, was die Anzahl an BYOD-Geräten anbelangt, die mit Abstand größten Märkte sein.



Mitarbeiter bringen mehrere Geräte mit und zahlen dafür

1,7

Durchschnittliche Anzahl an Geräten in Privatbesitz pro befragtem BYOD-Mitarbeiter

965
USD

Durchschnittliche Ausgaben aus eigener Tasche pro BYOD-Mitarbeiter für private, beruflich genutzte Mobilgeräte

734
USD

Durchschnittliche jährliche Ausgaben für Datentarife von BYOD-Mitarbeitern, die den Tarif wenigstens teilweise beruflich nutzen

Quelle: Cisco IBSG, 2013

N = 1.679 BYOD-Befragte

Cisco IBSG © 2013 Cisco und/oder Partnerunternehmen. Alle Rechte vorbehalten.

Öffentliche Informationen von Cisco

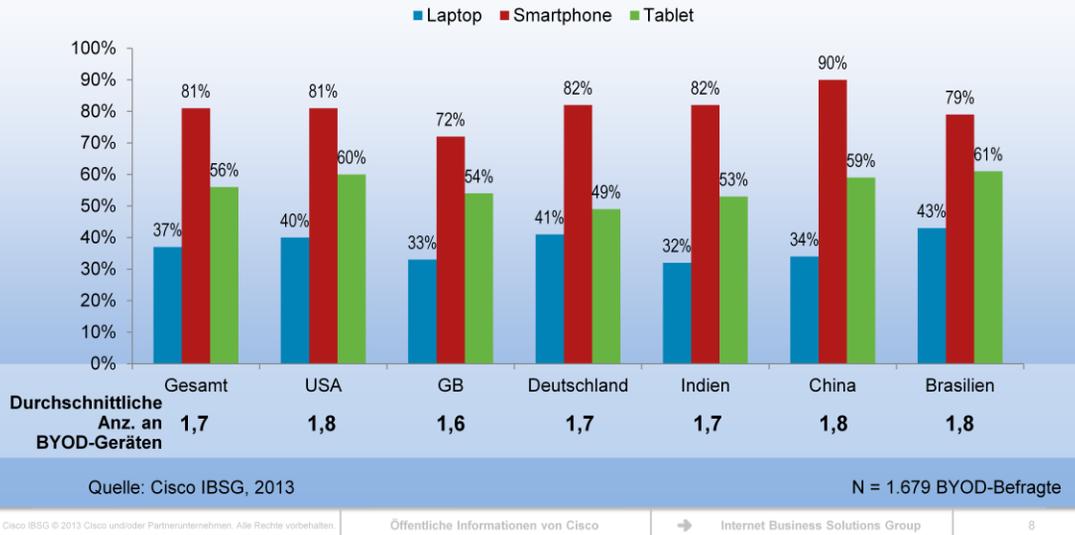
→ Internet Business Solutions Group

7

- Mobile Mitarbeiter erkennen die Vorteile, die die Nutzung eigener Geräte mit sich bringt:
 - BYOD-Mitarbeiter bringen durchschnittlich 1,7 BYOD-Geräte zur Arbeit mit und geben nahezu 1.000 USD ihres eigenen Geldes für diese Geräte aus.
 - Darüber hinaus zahlen sie mehr als 700 USD pro Jahr für Datentarife, die sie zumindest teilweise beruflich nutzen.

BYOD-Geräte: Smartphones stehen an der Spitze, aber Tablets holen auf

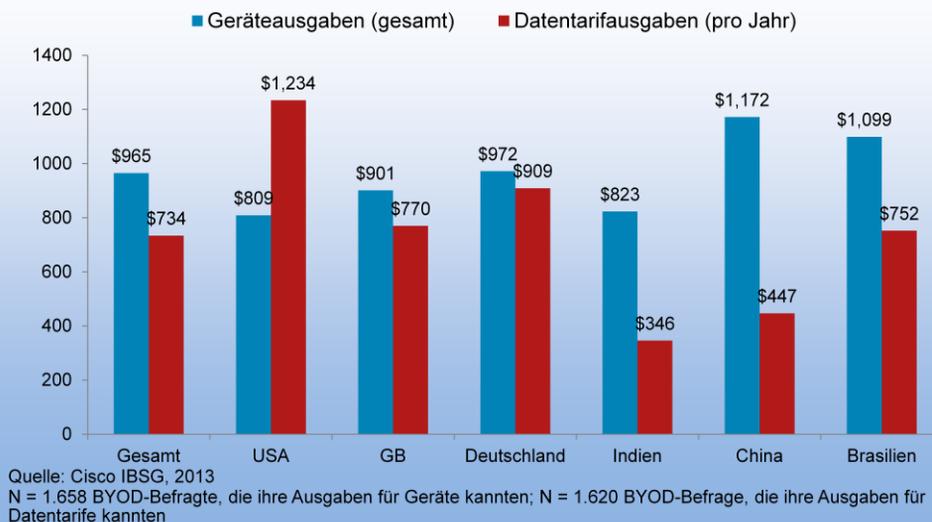
Prozentualer Anteil von BYOD-Mitarbeitern, die Mobilgeräte zur Arbeit mitbringen



- Smartphones sind die am häufigsten von Mitarbeitern zur Arbeit mitgebrachten Mobilgeräte (Verwendung durch 81 Prozent der BYOD-Benutzer). Aber auch Tablets und Laptops dürfen nicht außer Acht gelassen werden:
 - 56 Prozent der BYOD-Benutzer bringen ein Tablet mit zur Arbeit. Angesichts der Tatsache, dass das iPad, das den Massenmarkt für derartige Geräte erst geschaffen hat, gerade einmal vor drei Jahren auf den Markt kam, ist diese Entwicklung in der Tat überraschend.
 - Die meisten Arbeitgeber stellen ein Unternehmens-Laptop, was bedeutet, dass der prozentuale Anteil an BYOD-Mitarbeitern, der den privaten Laptop beruflich nutzt, mit 37 Prozent aller BYOD-Benutzer höher ausfällt als erwartet.
- **HINWEIS:** Da wir einen Maximalwert hinsichtlich des prozentualen Anteils an Befragten festgelegt haben, die BYOD nutzen bzw. die dies nicht tun, liefert diese Befragung allein keinen präzisen Marktüberblick über die Prozentzahlen sämtlicher Arbeitsgeräte, die sich im Privateigentum von Mitarbeitern befinden. Wir können nur den prozentualen Anteil an BYOD-Mitarbeitern betrachten, die jeweils diese Geräte mitgebracht haben.

Erkennen des Vorteils: Mitarbeiter zahlen für „BYOD“

Aktuelle durchschnittliche private Ausgaben pro BYOD-Benutzer für Geräte, jährliche Ausgaben für Datentarife (in USD)



Cisco IBSG © 2013 Cisco und/oder Partnerunternehmen. Alle Rechte vorbehalten.

Öffentliche Informationen von Cisco

Internet Business Solutions Group

9

- Mitarbeiter, die BYOD nutzen, sind bereit, für die berufliche Verwendung ihrer eigenen Geräte zu zahlen.
- BYOD-Benutzer haben durchschnittlich 965 USD für beruflich verwendete BYOD-Geräte ausgegeben. Hinzu kommen durchschnittlich 734 USD jährlich für Datentarife, die wenigstens teilweise beruflich genutzt werden.
 - Befragte aus China gaben am meisten für Geräte aus (durchschnittlich 1.172 USD pro BYOD-Benutzer), Befragte aus Indien am wenigsten (823 USD je BYOD-Benutzer).
 - Die Ausgaben für Datentarife sind je nach Land unterschiedlich, was zum Teil auf die verschiedenen Tarifstrukturen der Anbieter zurückzuführen ist. Die Spanne reicht dabei von 1.234 USD jährlich in den Vereinigten Staaten bis zu weniger als der Hälfte dieses Betrages in Indien (346 USD) und China (447 USD) bei gleicher Anzahl an Geräten (in diesen Ländern durchschnittlich 1,8 pro Person).

Gründe für BYOD: Effizienz, Flexibilität und Initiative

#1

Mit dem eigenen Gerät kann ich mehr erledigen.

#2

Ich möchte berufliche und private Aktivitäten kombinieren oder auf private Anwendungen zugreifen.

#3

Ich benötige das Gerät für die Arbeit, aber das Unternehmen stellt es nicht zur Verfügung.

Quelle: Cisco IBSG, 2013

N = 1.679 BYOD-Befragte

Cisco IBSG © 2013 Cisco und/oder Partnerunternehmen. Alle Rechte vorbehalten.

Öffentliche Informationen von Cisco



Internet Business Solutions Group

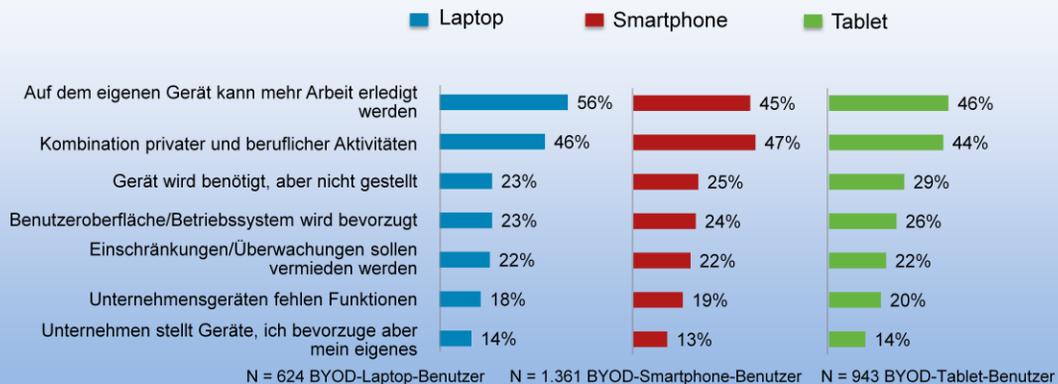
10

- BYOD-Mitarbeiter haben zwei Hauptgründe dafür, ihre privaten Geräte mitzubringen, denen für sie die gleiche Bedeutung zukommt:
 - Erstens weisen ihre Geräte einen besseren Funktions- und Leistungsumfang auf und/oder die Mitarbeiter sind besser darin geübt, mit dem eigenen Gerät Aufgaben zu erledigen (wichtigster Grund bei allen drei Gerätetypen). Dieser Aspekt unterstreicht insbesondere, weshalb BYOD nicht nur für die Mitarbeiter, sondern auch für die Unternehmen von Vorteil ist: Die Mitarbeiter selbst – und nicht etwa die Unternehmen oder ihre IT-Abteilungen – sind die treibende Kraft hinter der nächsten Produktivitäts- und Innovationswelle am Arbeitsplatz. Damit sie wertvolle Beiträge zum Unternehmenswachstum leisten können, muss ihnen ein gewisses Maß an Freiheit gewährt werden, ihre Geräte zu verwenden, und zwar so, wie sie es möchten.
 - Zweitens bedeutet „auf der Arbeit“ zu sein für Angestellte nicht mehr, sich an einem bestimmten Ort zu befinden, sondern eine Netzwerkanbindung zu haben. Diese Mitarbeiter erwarten, ihre privaten und beruflichen Aktivitäten nahtlos miteinander kombinieren zu können, da sie für beides die gleichen Geräte nutzen. Wenn Arbeitgeber sicherstellen wollen, dass ihre Angestellten ihrer Arbeit jederzeit und überall nachkommen können, müssen sie dafür sorgen, dass die Netzwerkanbindung auch mit ihren privaten Geräten möglich ist.
- Nach diesen beiden zentralen Argumenten wird als ein weiterer Grund, der für BYOD spricht, die Tatsache genannt, dass Geräte, die Mitarbeiter ihrer Ansicht nach für ihre Arbeit benötigen, vom Unternehmen nicht gestellt werden. Obwohl einige Firmen dies als eine Bedarfslücke für Unternehmensgeräte interpretieren könnten, zeigt es, dass die Mitarbeiter bereit sind, die Initiative zu ergreifen und ihre eigenen Arbeitsgeräte mitzubringen. So ist es denkbar, dass Arbeitgeber diese Lücke gar nicht unbedingt schließen müssen, stattdessen allerdings die betreffenden Mitarbeiter angemessen unterstützen sollten.



Mit BYOD-Geräten können Mitarbeiter mehr leisten sowie berufliche und persönliche Aufgaben kombinieren

Gründe dafür, dass BYOD-Mitarbeiter ihre eigenen Geräte mitbringen (Prozentsatz der Befragten)



Quelle: Cisco IBSG, 2013

Cisco IBSG © 2013 Cisco und/oder Partnerunternehmen. Alle Rechte vorbehalten.

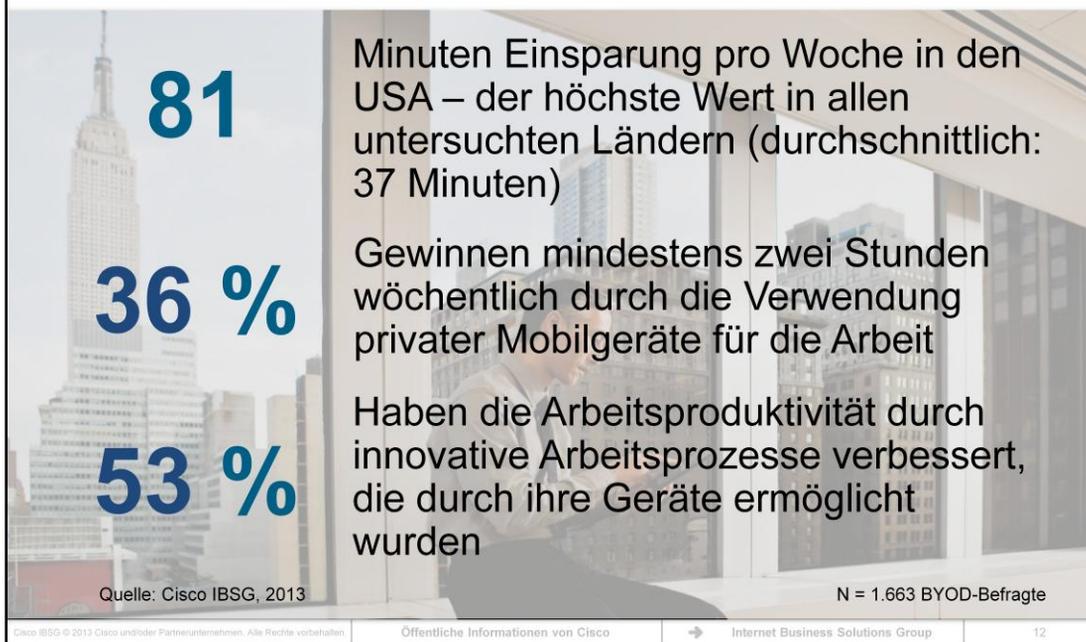
Öffentliche Informationen von Cisco

Internet Business Solutions Group

11

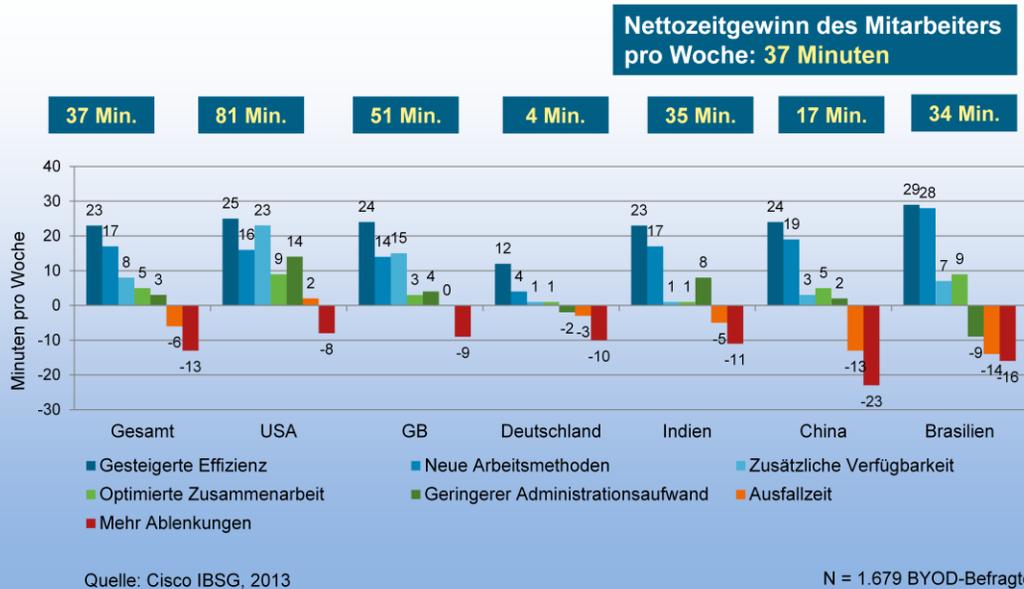
- Insgesamt bringen 56 Prozent der Befragten private Laptops mit zur Arbeit, da sie auf ihren eigenen Geräten mehr Arbeit erledigen können. Allerdings trifft dies in Großbritannien nur auf 40 Prozent der Befragten zu, im Vergleich zu 55 Prozent der BYOD-Mitarbeiter in den USA und einem Durchschnittswert von 61 Prozent in den Schwellenmärkten.
- Der vorrangige Grund dafür, das eigene Smartphone mit zur Arbeit zu bringen, ist es, private Aufgaben zu erledigen.
- Bei allen drei Gerätetypen nutzen in Deutschland von allen untersuchten Ländern die Mitarbeiter am seltensten private Geräte, wenn das Unternehmen kein derartiges Gerät stellt. Der Hauptgrund dafür, dass Mitarbeiter in Deutschland dem BYOD-Trend im geringeren Umfang folgen, besteht darin, dass die Unternehmen *sie dazu verpflichten*, Unternehmensgeräte zu verwenden.
- In Großbritannien ist die zwingende Bereitstellung durch das Unternehmen noch strenger geregelt, insbesondere für Laptops (61 Prozent nutzen Unternehmens-Laptops, 59 Prozent nutzen Unternehmens-Smartphones und 46 Prozent nutzen Unternehmens-Tablets). Eine vorgeschriebene Bereitstellung durch das Unternehmen ist der mit Abstand wichtigste Grund in Großbritannien dafür, dass die Befragten BYOD nicht nutzen – wichtiger als in jedem anderen untersuchten Land.
- HINWEIS: „Mit dem eigenen Gerät schaffe ich mehr“ vereint die Aspekte „Mit meinem eigenen Gerät kann ich mehr erledigen (es ist schneller/besser/neuer)“ und „Mit der Software/den mobilen Apps kann ich mehr erledigen“.
- HINWEIS: „Ich möchte berufliche und private Aktivitäten kombinieren“ vereint die Aspekte „Ich möchte während der Arbeitszeit auf nicht arbeitsbezogene Anwendungen zugreifen“ und „Ich möchte während der Arbeitszeit private Aktivitäten erledigen“.
- HINWEIS: Wir fragten nach den Gründen dafür, BYOD- (und Unternehmens-) Geräte des jeweiligen Typs zu nutzen. Hier stellen wir nur die Rangfolge dar, die bei allen drei Gerätetypen gleich ist.

BYOD steigert die Produktivität und Innovationskraft der Mitarbeiter



- In den Vereinigten Staaten sparten BYOD-Befragte durchschnittlich 81 Minuten pro Woche dadurch ein, eines oder mehrere BYOD-Geräte zu verwenden. Das war die größte Einsparung innerhalb aller untersuchten Gebiete (der durchschnittliche Gesamtzeitgewinn über alle Gebiete hinweg betrug 37 Minuten).
- 36 Prozent aller BYOD-Befragten sparen zwei oder mehr Stunden wöchentlich aufgrund ihrer BYOD-Geräte ein.
- 53 Prozent aller BYOD-Befragten haben Zeit durch „neue Arbeitsmethoden“ oder innovative Arbeitsverfahren eingespart, die durch ihre Geräte möglich wurden. Wie wir auf der nächsten Folie sehen werden, waren innovative Arbeitsprozesse der zweitwichtigste Grund für eine höhere Arbeitsproduktivität, die sich aus der Nutzung von BYOD-Geräten ergab; nur die höhere Effizienz war noch wichtiger.

BYOD ermöglicht Effizienz und Innovation, der Zeitgewinn variiert jedoch bei den einzelnen Ländern



- Durch die Verwendung privater Geräte bei der Arbeit ergeben sich für die Mitarbeiter die deutlichsten Zeitgewinne aus folgenden Gründen:
 - Gesteigerte Effizienz (Gewinn von 23 Minuten pro Woche)
 - Neue Arbeitsmethoden (Gewinn von 17 Minuten pro Woche)
 - Zusätzliche Verfügbarkeit (Gewinn von 8 Minuten pro Woche)
- Während BYOD-Benutzer in allen Ländern der Ansicht waren, dass BYOD die Produktivität gesteigert hat, unterschieden sich die Zeitgewinne erheblich. Befragte aus den USA meldeten die höchsten Zeitgewinne (81 Minuten pro Woche), Befragte aus Deutschland die geringsten (4 Minuten pro Woche).
- Dabei standen der Produktivitätszunahme in erster Linie Ablenkungen entgegen. In Indien und China, wo die Zugewinne an Effizienz und Innovationskraft von allen untersuchten Ländern mit am höchsten ausfielen, wurden die enormen Zunahmen durch nahezu ähnlich hohe Produktivitätseinbußen aufgrund von Ausfallzeiten und Ablenkungen zunichte gemacht.

Nur 30 % der mobilen Benutzer bevorzugen Unternehmensgeräte

30 %

2.200
USD

60 %

51 %

Würden lieber in einem Umfeld arbeiten, in dem die Bereitstellung durch das Unternehmen erfolgt*

Wert, der einem Arbeitsplatz mit der bevorzugten Mobilitätsrichtlinie zugemessen wird

Verwenden ein Unternehmensgerät, da sie dazu verpflichtet sind**

Verwenden ein Unternehmensgerät, weil die Netzwerkanbindung besser ist**

Quelle: Cisco IBSG, 2013

* N = 2.415 Befragte; ** N = 736 Benutzer von unternehmenseigenen Geräten

Cisco IBSG © 2013 Cisco und/oder Partnerunternehmen. Alle Rechte vorbehalten

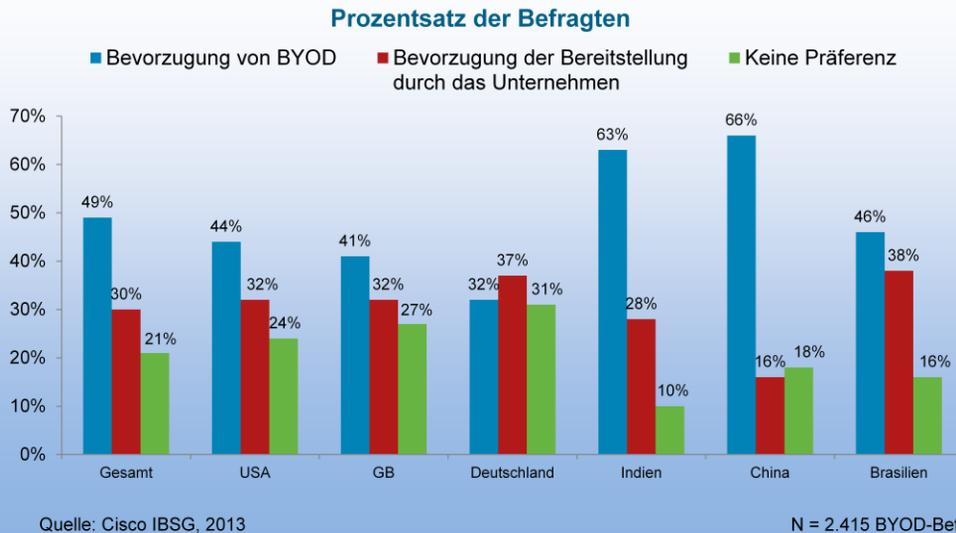
Öffentliche Informationen von Cisco

→ Internet Business Solutions Group

14

- Wir wollten von den Befragten wissen, was ihnen lieber wäre: ein Unternehmen, in dem alle Mitarbeiter beliebige eigene Geräte mitbringen können, oder ein Unternehmen, das alle Geräte für seine Mitarbeiter auswählt und bereitstellt. Insgesamt bevorzugten 49 Prozent der Befragten die Arbeit in einem BYOD-freundlichen Unternehmen, gegenüber 30 Prozent, denen die Bereitstellung durch das Unternehmen lieber ist, und 21 Prozent, die hierzu keine Meinung haben.
- Auf die Frage, wie hoch ein „Antrittsbonus“ ausfallen müsste, um den Befragten davon zu überzeugen, das Angebot eines Unternehmens anzunehmen, das seine bevorzugte Bereitstellungsmethode nicht gestattet, ergab sich eine durchschnittliche Höhe des ausschlaggebenden Bonus von etwas mehr als 2.200 USD (genauer gesagt 2.214 USD). Interessanterweise gab es keine großen Unterschiede beim gewünschten Bonus zwischen Personen, die BYOD bevorzugen (2.086 USD) und jenen, denen die Bereitstellung durch das Unternehmen lieber ist (2.419 USD): Beiden Mitarbeitertypen liegt sehr viel an der jeweiligen Präferenz.
- Darüber hinaus verwendet die Mehrheit der Benutzer von Unternehmensgeräten (60 Prozent) diese Geräte, da ihnen BYOD nicht gestattet ist. Die Hälfte (51 Prozent) gab an, sich für ein Unternehmensgerät entschieden zu haben, da es eine bessere Netzwerkanbindung habe. Dadurch, dass Unternehmen nicht optional BYOD zulassen, oder indem sie BYOD ermöglichen, aber den Netzwerkanschluss einschränken, verlieren sie die Produktivitätszugewinne, die BYOD mit sich bringt.

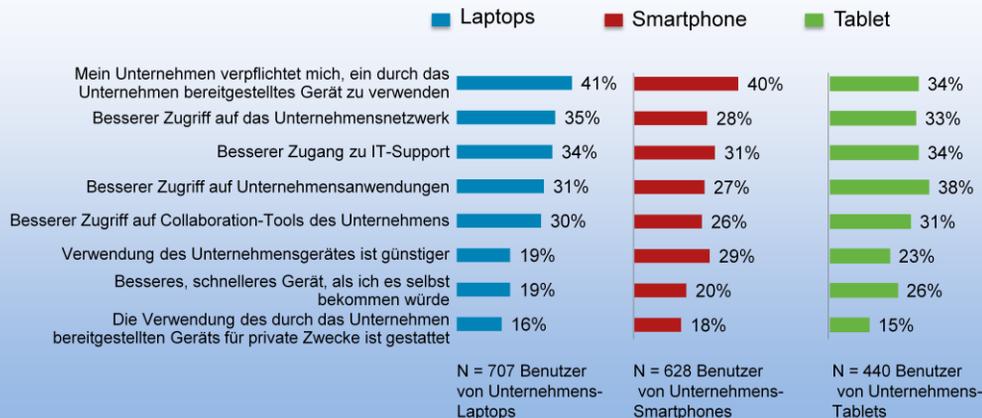
Fast überall starke Vorliebe für BYOD, besonders in Asien



- Eine BYOD-Bereitstellung wurde zwar überall gegenüber der Bereitstellung der Geräte durch das Unternehmen bevorzugt, allerdings variierten die Ergebnisse länderabhängig in erheblichem Maße.
 - In Indien und China besteht eine starke Vorliebe für BYOD – in Indien bevorzugten zweimal mehr Befragte BYOD gegenüber einer Unternehmensbereitstellung, in China wiederum entschieden sich vier Mal mehr Befragte für BYOD.
 - Deutschland war das einzige Land, in dem die Bereitstellung durch das Unternehmen bevorzugt wurde (37 Prozent gegenüber 32 Prozent).
- REFERENZ: Fragentext: „Stellen Sie sich vor, Ihnen werden zwei identische Stellen angeboten. Stelle A ist bei einem Unternehmen, das es seinen Mitarbeitern gestattet, die IT-Tools und -Geräte auszuwählen, mit denen sie arbeiten möchten, anders gesagt, ihre eigenen Geräte mitzubringen. Stelle B ist bei einem Unternehmen mit einer traditionelleren IT-Umgebung, in der ein begrenztes Spektrum an durch die IT-Abteilung genehmigten Geräten und zugehöriger Software durch das Unternehmen ausgewählt und zur Verwendung bereitgestellt wird. Welche der beiden Stellen bevorzugen Sie?“

Gründe dafür, dass Mitarbeiter durch das Unternehmen ausgegebene Geräte anstelle ihrer eigenen verwenden

Prozentualer Anteil an Mitarbeitern von Unternehmen, die ein bzw. mehrere durch das Unternehmen ausgegebene Geräte aus folgenden Gründen verwenden



Quelle: Cisco IBSG, 2013

Cisco IBSG © 2013 Cisco und/oder Partnerunternehmen. Alle Rechte vorbehalten.

Öffentliche Informationen von Cisco



Internet Business Solutions Group

16

- Bei der Betrachtung der Unternehmensgeräte nach Typ zeigen sich einige wesentliche Punkte:
 - Eine vorgeschriebene Bereitstellung durch das Unternehmen ist weiterhin der wichtigste Grund dafür, Unternehmens-Laptops und -Smartphones zu nutzen.
 - Eine „bessere Anbindung an das Unternehmensnetzwerk“ war ein wichtiger Grund bei allen drei Gerätetypen.
 - „Zugriff auf Unternehmensanwendungen“ ist der wichtigste Grund bei Tablets.
 - Über alle Geräte hinweg ist auch der bessere IT-Support ein wichtiger Grund.
- Zusammengefasst gilt: Vielen Benutzern von Unternehmensgeräten steht die BYOD-Option nicht offen; zudem sind sie der Ansicht, Zugang zu Unternehmensnetzwerken, -anwendungen und -IT-Support einzubüßen, wenn sie ihre eigenen Geräte verwenden.



Führungskräfte sind die treibende Kraft hinter den aktuellen Produktivitätszugewinnen durch BYOD

3x

Faktor, um den der durchschnittliche Produktivitätszugewinn durch BYOD von Führungskräften denjenigen durchschnittlicher qualifizierter Mitarbeiter übertrifft (76 gegenüber 23 Minuten)

61 %

Führungskräfte mit Zugriff auf mobile Unternehmensanwendungen, gegenüber **41 % bei qualifizierten Mitarbeitern mit BYOD**

Quelle: Cisco IBSG, 2013

Cisco IBSG © 2013 Cisco und/oder Partnerunternehmen. Alle Rechte vorbehalten.

Öffentliche Informationen von Cisco

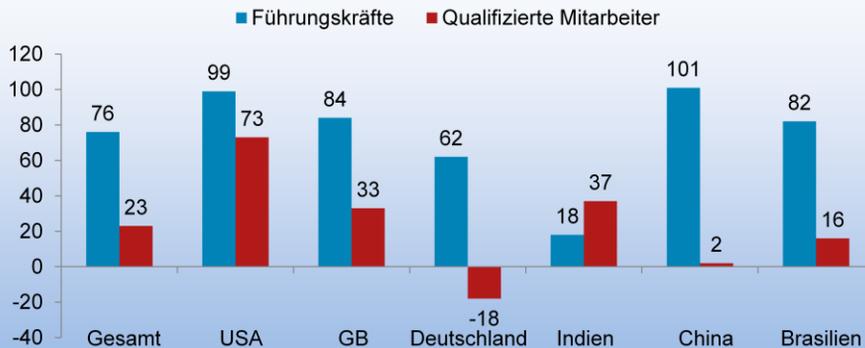
→ Internet Business Solutions Group

17

- Führungskräfte weisen erheblich höhere Zugewinne durch BYOD auf als qualifizierte Mitarbeiter. Die Forschung zeigt, dass Führungskräfte dazu beitragen, den BYOD-Trend ins Leben zu rufen, indem sie ihre eigenen Geräte mit zur Arbeit brachten und IT-Support forderten.
- Unternehmen bieten qualifizierten Mitarbeitern nicht das gleiche Maß an BYOD-Support, wie ihn Führungskräfte erhalten.
 - Der durchschnittliche Nettoproduktivitätszugewinn beträgt bei einer BYOD nutzenden Führungskraft 76 Minuten wöchentlich und somit 53 Minuten mehr, als dies bei einem gewöhnlichen qualifizierten Mitarbeiter mit BYOD der Fall ist (23 Minuten pro Woche). Diese Lücke von nahezu einer Stunde je Woche verdeutlicht ein erhebliches Ungleichgewicht bei der BYOD-Bereitstellung.
 - Nur 41 Prozent der qualifizierten Mitarbeiter haben Zugriff auf unternehmensspezifische mobile Anwendungen, gegenüber 61 Prozent bei den Führungskräften.

Dreimal höhere Produktivitätszugewinne durch BYOD bei Führungskräften als bei qualifizierten Mitarbeitern

Produktivitätszugewinne bei BYOD-Führungskräften und qualifizierten Mitarbeitern mit BYOD in Minuten pro Woche



Quelle: Cisco IBSG, 2013

N = 1.663 BYOD-Befragte

Cisco IBSG © 2013 Cisco und/oder Partnerunternehmen. Alle Rechte vorbehalten.

Öffentliche Informationen von Cisco

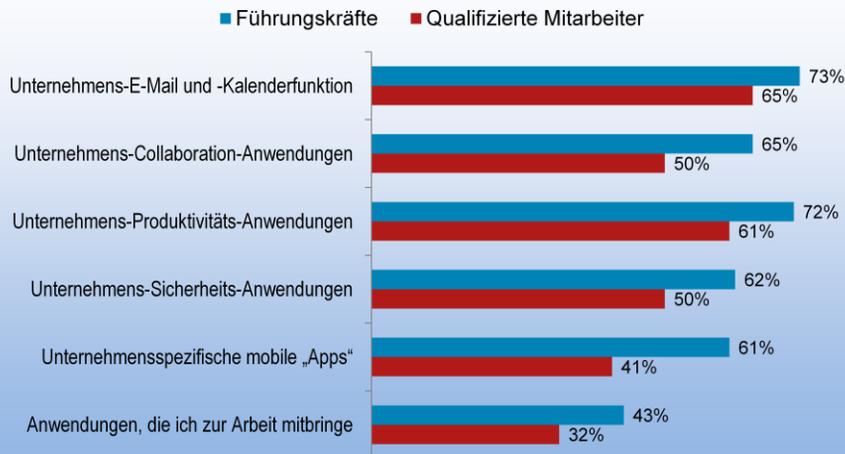
→ Internet Business Solutions Group

18

- In den meisten Ländern besteht eine große Diskrepanz zwischen den Produktivitätszugewinnen von Führungskräften und qualifizierten Mitarbeitern. Besonders deutlich tritt dieser Trend in China und Deutschland zu Tage.
- Der geringste Unterschied bestand in den Vereinigten Staaten (99 Minuten für Führungskräfte, 73 für qualifizierte Mitarbeiter).
- Die größte Diskrepanz lag in China vor (101 Minuten für Führungskräfte gegenüber 2 Minuten bei qualifizierten Mitarbeitern).
- In Deutschland behinderten qualifizierte Mitarbeiter unterm Strich die Zugewinne in punkto Produktivität.
- Indien war das einzige Land, in dem qualifizierte Mitarbeiter mit BYOD-Geräten produktiver waren als Führungskräfte.

Bereitstellung für Führungskräfte durch die IT; Bereitstellung für qualifizierte Mitarbeiter weniger verbreitet

Zugelassene Anwendungen auf mitarbeitereigenen Geräten



Quelle: Cisco IBSG, 2013

N = 2.415 Befragte

Cisco IBSG © 2013 Cisco und/oder Partnerunternehmen. Alle Rechte vorbehalten.

Öffentliche Informationen von Cisco



Internet Business Solutions Group

19

- Wir sind der Ansicht, dass einer der Gründe für die höhere Produktivität von Führungskräften mit BYOD darin besteht, dass sie besseren BYOD-Support erhalten als qualifizierte Mitarbeiter.
- Da Führungskräfte in vielen Unternehmen die treibende Kraft hinter der Umsetzung von BYOD sind, wurde ihnen besserer Zugang zu Unternehmensnetzwerken und -daten gegeben als ihren direkt unterstellten Mitarbeitern, da die IT-Abteilungen auf ihre Forderungen reagiert haben.
- Einer der größten Unterschiede bei der Bereitstellung liegt bei Collaboration-Anwendungen des Unternehmens vor. Hier geben 65 Prozent der Führungskräfte an, dass diese ihnen von ihren Unternehmen gestattet werden, während dasselbe nur für 50 Prozent der qualifizierten Mitarbeiter gilt.
- Dadurch, dass den qualifizierten Mitarbeitern nicht das gleiche Maß an Support und Zugriff gewährt wird wie den Führungskräften, gelingt es den Unternehmen nicht, den maximalen Wert zu erlangen, der sich durch BYOD bei qualifizierten Mitarbeitern erzielen lässt.



Reaktiv statt strategisch: In den meisten Unternehmen erfolgte die Umsetzung von BYOD ad hoc

Reaktiv vs. strategisch

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlegendes BYOD ermöglicht „wie gewünscht“ ▪ Richtlinien des Widerstands und der Eindämmung ▪ Teilweise Produktivitätssteigerungen | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Umfassendes BYOD als strategischer Vorteil angesehen ▪ Mitarbeiter werden informiert und dazu ermuntert, auf ihre Weise zu arbeiten ▪ Größere Produktivitätssteigerungen |
|---|--|

Quelle: Cisco IBSG, 2013

Cisco IBSG © 2013 Cisco und/oder Partnerunternehmen. Alle Rechte vorbehalten.

Öffentliche Informationen von Cisco

→ Internet Business Solutions Group

20

- Leider zeigt unsere Studie, dass die meisten Unternehmen bei der Umsetzung von BYOD eher reaktiv als strategisch vorgegangen sind. Die ungleiche Unterstützung von Führungskräften und qualifizierten Mitarbeitern ist nur eines der Anzeichen für einen reaktiven Ansatz.
- Wie wir sehen werden, können dadurch, dass BYOD strategisch als eine Gelegenheit für das Unternehmen begriffen wird, erhebliche Leistungssteigerungen und selbst Margenverbesserungen bei den Geschäftsergebnissen erzielt werden – somit wird die Annahme negiert, eine gute BYOD-Richtlinie sei zwangsläufig teurer als eine herkömmliche Bereitstellung durch das Unternehmen.

Jetzt wird's strategisch: das Konzept für „umfassendes BYOD“

Umfassendes BYOD beinhaltet Folgendes:

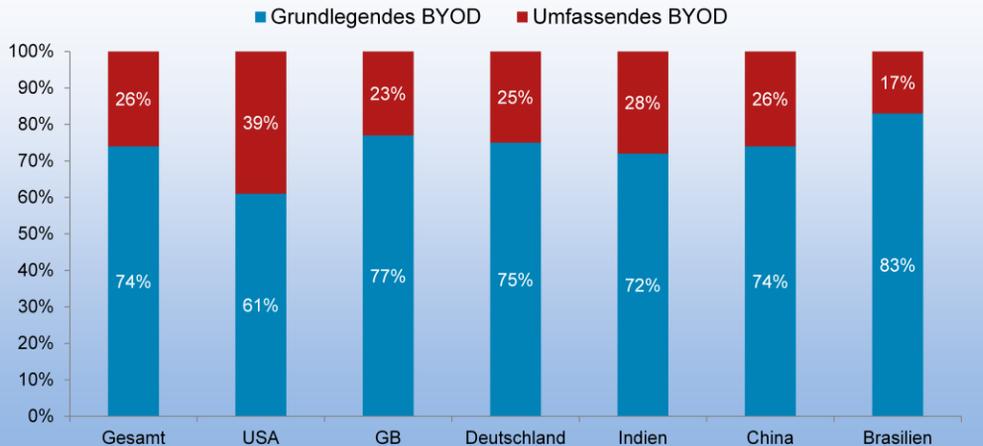
- Die Möglichkeit, Unternehmensdaten zu überwachen und remote zu löschen
- Die automatische Durchsetzung von Unternehmensrichtlinien für Zugriff und Nutzung
- Eine duale Rollen- und Gerätekonfiguration
- Die Möglichkeit, nahtlos und sicher zwischen Netzwerken zu wechseln
- Die Möglichkeit für Benutzer, simultan mit mehreren Geräten angemeldet zu sein
- Collaboration-Tools des Unternehmens, die auf allen Endbenutzergeräten funktionieren
- Einfache und benutzerfreundliche Authentifizierung für alle Gerätetypen und -marken
- Sicherer Zugriff auf das Unternehmensnetzwerk per Kabel, WiFi sowie remote und mobil

Quelle: Cisco IBSG, 2013

- Zur Messung der Effektivität und des Ist-Zustands der aktuellen BYOD-Pläne sowie um einem hypothetischen idealen BYOD-Umfeld einen Wert zumessen zu können, haben wir ein Konzept entwickelt, das wir als „umfassendes BYOD“ bezeichnen und das sich durch die auf dieser Folie aufgelisteten Eigenschaften definiert.
- Um zu ermitteln, mit welchen Kosten umfassendes BYOD verbunden wäre, befragten wir ein Gremium von IT-Entscheidungssträgern, wie weit sie davon entfernt sind, jede dieser Funktionen zu unterstützen, und was ihrer Schätzung nach die zusätzlichen Kosten dafür wären, das Gesamtpaket für sämtliche Mitarbeiter bereitzustellen.
- Zudem fragten wir mobile Mitarbeiter nach ihrer Meinung zum Konzept eines umfassenden BYOD, um herauszufinden, wie sich dieses auf ihre Produktivität auswirken würde.
- Wie die folgenden Folien zeigen, haben Unternehmen im Hinblick auf die potenziellen Vorteile von BYOD bislang nur an der Oberfläche gekratzt.

Nahezu drei Viertel der BYOD-Befragten verfügen nur über grundlegendes BYOD

Prozentualer Anteil der Befragten mit grundlegendem bzw. umfassendem BYOD



Quelle: Cisco IBSG, 2013

N = 1.679 BYOD-Befragte

Cisco IBSG © 2013 Cisco und/oder Partnerunternehmen. Alle Rechte vorbehalten.

Öffentliche Informationen von Cisco



Internet Business Solutions Group

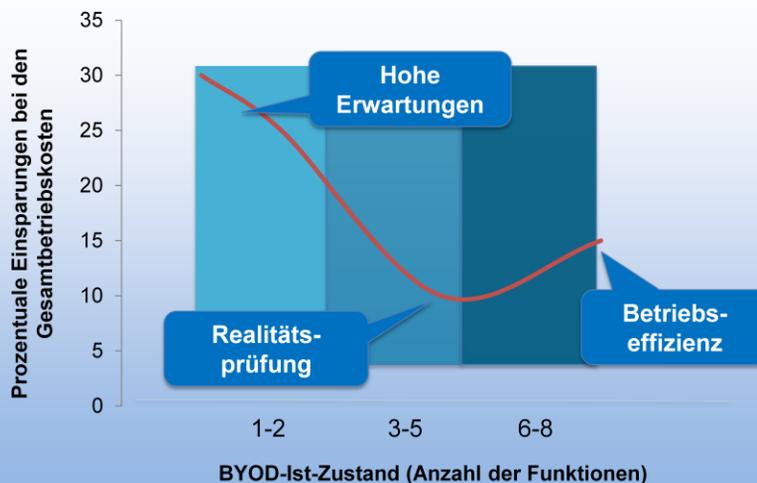
22

- Hier sehen wir, dass nur 26 Prozent der Befragten der Ansicht waren, ihr Unternehmen habe BYOD-Funktionen, die denen von umfassendem BYOD gleich oder ähnlich kämen.
- 74 Prozent gaben an, über grundlegendes BYOD zu verfügen, und hoben hervor, dass ihr Unternehmen nur einige Ähnlichkeiten mit dem von uns beschriebenen umfassenden BYOD aufweise.



BYOD fällt vielen schwerer als erwartet, Entscheidungsträger erkennen aber die Kostenvorteile

Durch IT-Führungskräfte erwartete Einsparungen bei den Gesamtbetriebskosten, nach BYOD-Ist-Zustand



Quelle: Cisco IBSG, 2013

N = 135 IT-Entscheidungsträger, nur US- Unternehmen.

Cisco IBSG © 2013 Cisco und/oder Partnerunternehmen. Alle Rechte vorbehalten.

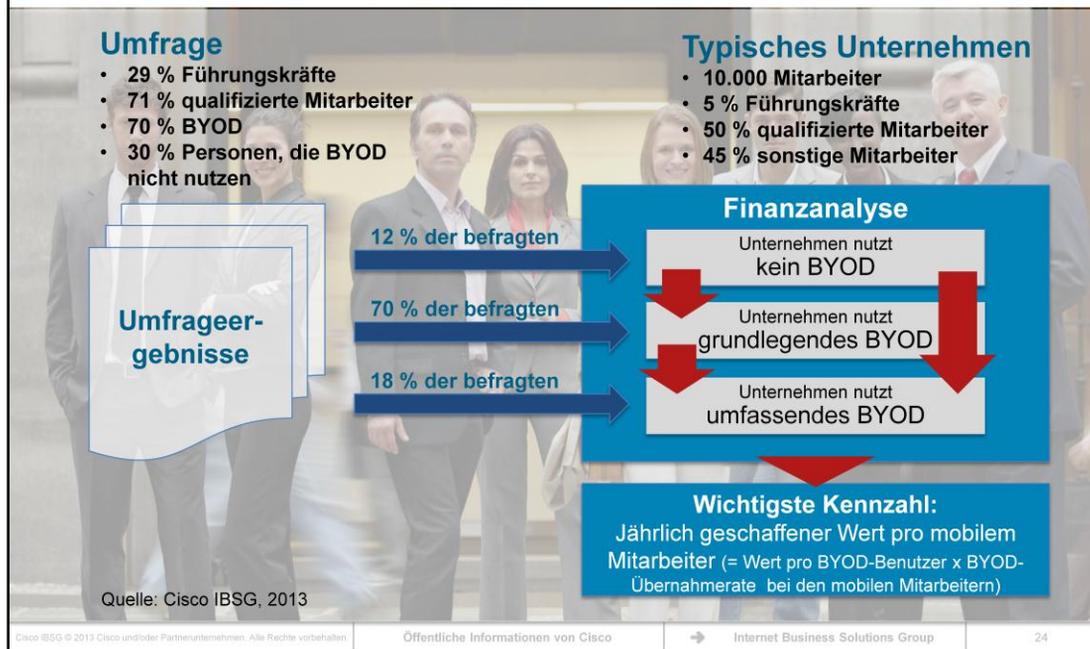
Öffentliche Informationen von Cisco

→ Internet Business Solutions Group

23

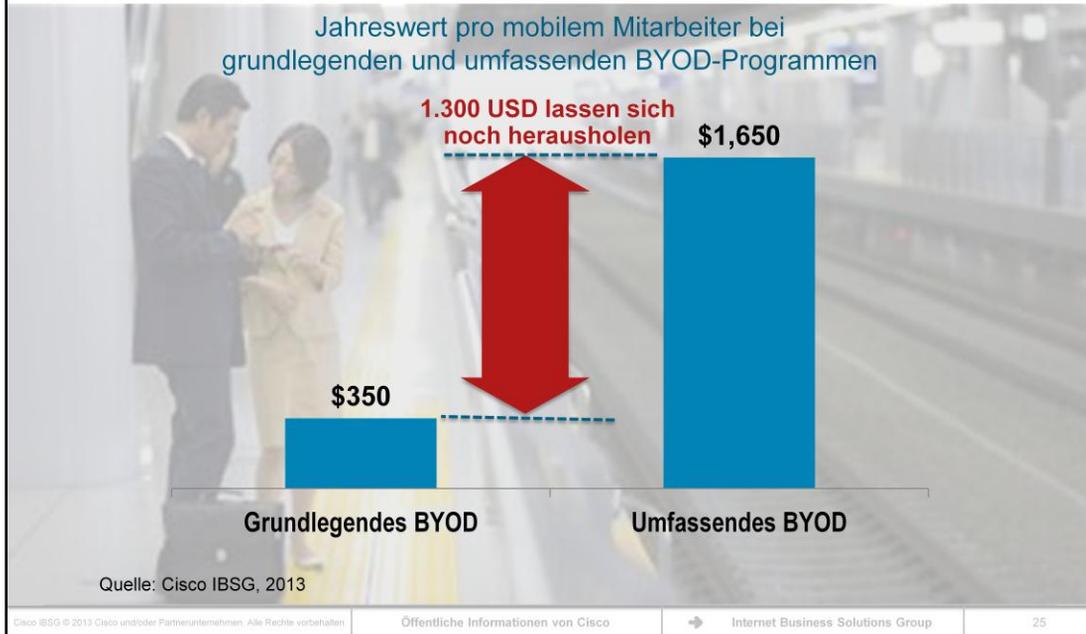
- Wenn Unternehmen mehr BYOD-Funktionen einführen, kann das einer Achterbahnfahrt gleichen. Bei Unternehmen, die sich bereits voll und ganz auf BYOD eingelassen haben, können wir sehen, dass die Kostenvorteile real sind, es aber von essenzieller Bedeutung ist, eine Vision zu haben, die dem Management während der schwierigen Zwischenphase als Richtschnur dient.
- Leitende IT-Entscheidungsträger bei Unternehmen, die gerade erst mit BYOD beginnen, gehen davon aus, durch BYOD erhebliche Kostenersparnisse in einer Größenordnung von 20 bis 30 Prozent erzielen zu können.
- Unternehmen mit Basisfunktionen hatten offensichtlich bereits mit einer Vielzahl von Problemen zu kämpfen und sind pessimistischer, was die Ersparnisse bei den Gesamtbetriebskosten angeht, die in dieser Phase auf rund 10 Prozent sinken.
- Wenn Unternehmen mehr systematische Funktionen einrichten, wie Automatisierung, Richtlinien usw., steigen ihre Erwartungen wieder auf ein Niveau von 15 Prozent an.
- Anders ausgedrückt: Mit grundlegendem BYOD kann man den Prozess in Gang bringen, aber erst mithilfe von umfassendem BYOD kann betriebliche Effizienz erreicht werden.
- Grundlage: 135 IT-Entscheidungsträger in den Vereinigten Staaten

Übersicht des Finanzmodells und der Analyse



- Bislang haben wir uns auf die Ergebnisse der Umfrage konzentriert. Nun wenden wir uns dem Finanzmodell zu, das die Primärdaten sowie die Sekundärforschung und die Erfahrung von Cisco selbst im Hinblick auf BYOD nutzt.
- Das Finanzmodell untersucht den Wert der drei Stufen der BYOD-Übernahme im Unternehmen: kein BYOD, grundlegendes BYOD und umfassendes BYOD.
- In die Finanzanalyse haben wir die Ergebnisse der Feldanalysen eingearbeitet. Es darf allerdings nicht vergessen werden, dass wir nicht über die durchschnittlichen Antworten der Umfrage sprechen, sondern über das Szenario einer der drei individuellen Stufen der BYOD-Übernahme in einem typischen Unternehmen mit einer anderen Mischung von Führungskräften und qualifizierten Mitarbeitern als in der Umfrage. Daher werden die im Vorfeld präsentierten Zahlen der Umfrage auf den folgenden Folien nicht zwingend direkt in Erscheinung treten. Allerdings sind die beiden Bereiche miteinander konsistent.
- Wir stellen die Ergebnisse als Jahreswert pro mobilem Mitarbeiter dar, der sich aus dem Jahreswert pro BYOD-Benutzer multipliziert mit der BYOD-Übernahmerate unter den mobilen Mitarbeitern ergibt. Durch diesen Ansatz können Sie schnell die Ergebnisse mit der Anzahl der mobilen Mitarbeiter in Ihrem Unternehmen multiplizieren, um einen groben Überblick über das Wertschöpfungspotenzial für Ihr Unternehmen zu erhalten.

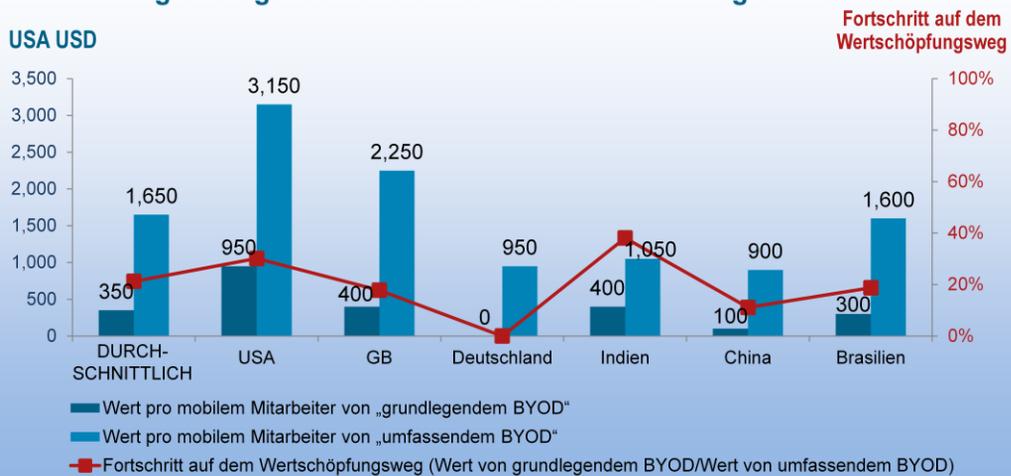
Raum für Verbesserung: typische BYOD-Implementierung nur 21 % des Wertschöpfungsweges



- Grundlegende BYOD-Programme sorgen nicht wirksam für die Verbesserungen, die mit BYOD möglich sind.
- Unsere Analyse zeigt, dass Unternehmen mit einer typischen BYOD-Implementierung zwar über etwa die Hälfte der Funktionen von umfassendem BYOD verfügen, dabei aber nur 21 Prozent des bekannten Wertschöpfungsweges zurückgelegt haben.
- Bei typischen Unternehmen schafft grundlegendes BYOD netto einen jährlichen finanziellen Nutzen von rund 350 USD pro mobilem Mitarbeiter. Allerdings können Unternehmen weitere 1.300 USD pro mobilem Mitarbeiter hinzugewinnen, wenn sie auf umfassendes BYOD umstellen.
- Während wir davon ausgehen, dass der zukünftige finanzielle Nutzen von BYOD denjenigen der „absehbaren Zukunft“ übertreffen wird, ändert sich auch die Natur der Arbeit selbst, und zukünftige Änderungen können sich radikal von dem unterscheiden, was wir jetzt sehen.

Umfassende Verbesserung: höhere Gewinne unabhängig von der Ausgangssituation

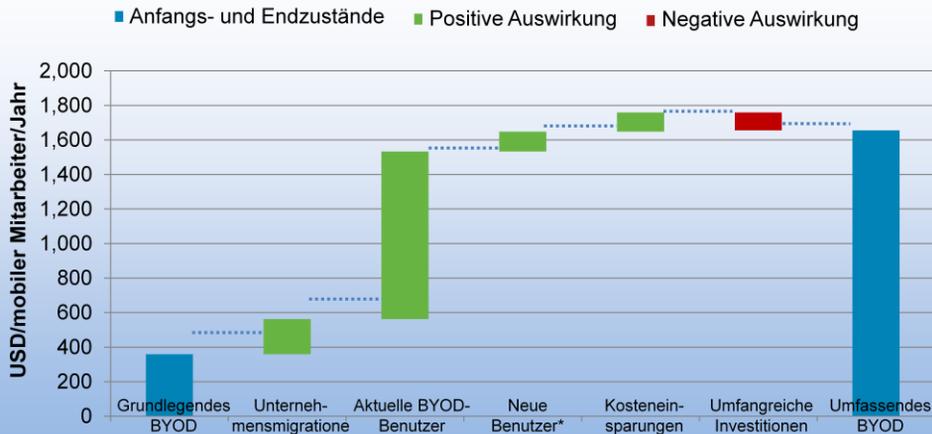
Jahreswert pro mobilem Mitarbeiter bei grundlegenden und umfassenden BYOD-Programmen



- In den Vereinigten Staaten wurde am stärksten vom grundlegenden BYOD-Trend profitiert, und es ist auch das Land mit der optimistischsten Einschätzung aller Länder bezüglich der Vorteile von umfassendem BYOD.
- Großbritannien verzeichnete beim grundlegenden BYOD-Trend Produktivitätssteigerungen auf ähnlichem Niveau wie Indien oder Brasilien, hat aber höhere Erwartungen an umfassendes BYOD.
- In Deutschland wird trotz der eingeschränkten Vorteile durch den grundlegenden BYOD-Trend umfassendem BYOD ein erheblicher Wert zugemessen.
- Insgesamt scheint man sich erst an BYOD gewöhnen zu müssen: Je mehr man BYOD nutzt, desto mehr wird einem das Potenzial dieses Ansatzes klar. Zudem können die Benutzer jenseits der heutigen, unzulänglichen BYOD-Bereitstellungen (wie in Deutschland) die Vorteile eines integrierteren Ansatzes ausmachen.

Migration zu umfassendem BYOD: Wo liegen die Vorteile?

Auswirkungen der Umstellung von grundlegendem auf umfassendes BYOD



1.300 USD jährlicher Wert pro mobilem Mitarbeiter

Quelle: Cisco IBSG, 2013

* „Neue Benutzer“ bezeichnet nicht-mobile Mitarbeiter, die dank BYOD zum ersten Mal mobil werden

Cisco IBSG © 2013 Cisco und/oder Partnerunternehmen. Alle Rechte vorbehalten.

Öffentliche Informationen von Cisco



Internet Business Solutions Group

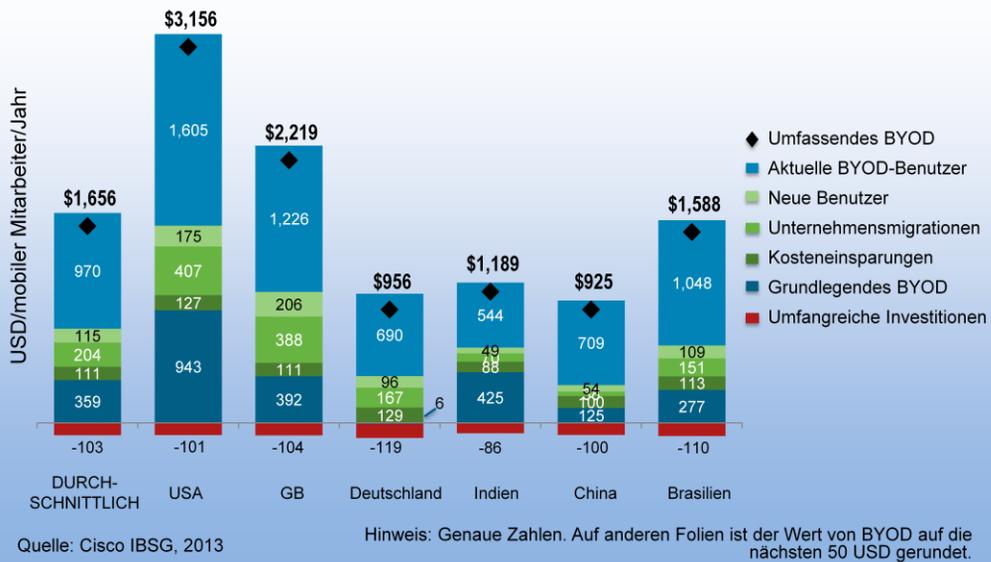
27

- Die 1.300 USD zusätzlicher jährlicher Wert je mobilem Mitarbeiter ergeben sich hauptsächlich aus der gesteigerten Produktivität aktueller BYOD-Benutzer, wenn Unternehmen von grundlegendem auf umfassendes BYOD umstellen.
- Eine weitere Quelle für Produktivitätszugewinne stellen die Benutzer von unternehmenseigenen Geräten dar, die zu BYOD wechseln.
- Zudem gehen wir davon aus, dass neue mobile Nutzer ihre Produktivität steigern, da sie mit BYOD zum ersten Mal Mobilgeräte nutzen können.



Migration zu einer umfassenden BYOD-Strategie bringt erhebliche Zugewinne ein

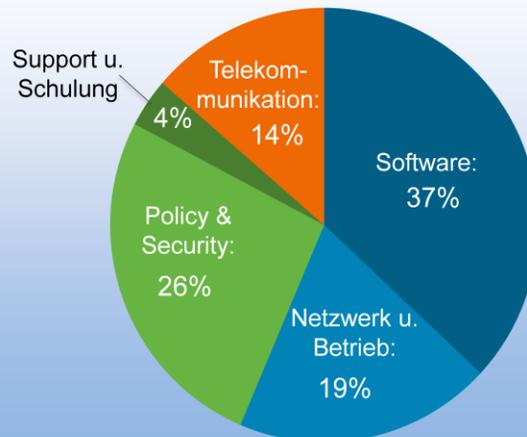
Auswirkungen der Umstellung von grundlegendem auf umfassendes BYOD



- Die zusätzlichen Produktivitätsgewinne aus der Umstellung von grundlegendem auf umfassendes BYOD variieren abhängig vom Land. In den meisten Ländern ergeben sich die stärksten Auswirkungen jedoch aus einer verbesserten Produktivität der aktuellen BYOD-Benutzer. Der Produktivitätszuwachs aus Unternehmensmigrationen spielt in den Vereinigten Staaten und in Großbritannien ebenfalls eine wichtige Rolle.

Umfassendes Investitionsportfolio: Software, Betrieb und Richtlinien/Sicherheit

Typische Kostenverteilung des Upgrades auf umfassendes BYOD



Die tatsächlich erforderlichen Investitionen variieren in Abhängigkeit von den aktuellen Netzwerkfunktionen

Quelle: Cisco IBSG, 2013

Cisco IBSG © 2013 Cisco und/oder Partnerunternehmen. Alle Rechte vorbehalten.

Öffentliche Informationen von Cisco



Internet Business Solutions Group

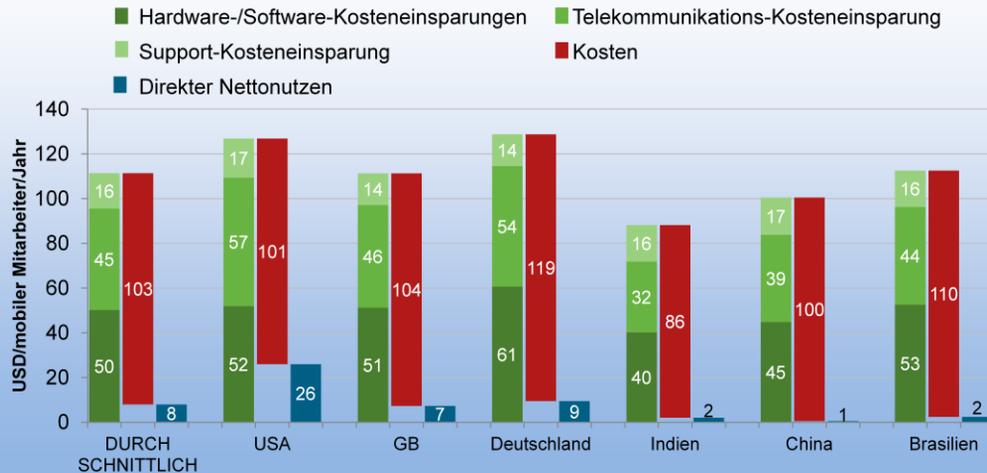
29

- Nahezu jedes Unternehmen wird Investitionen tätigen müssen, um ein umfassendes, strategisches BYOD-Programm zu erreichen, unabhängig davon, in welchem Bereich des BYOD-Spektrums es sich befindet.
- Die tatsächlich erforderlichen Investitionen hängen von der bestehenden Infrastruktur ab, die bei dem jeweiligen Unternehmen besteht. Hier sehen wir die Bedeutung des Netzwerks als Plattform. Ein Unternehmen mit einer modernen Netzwerk- und Collaboration-Lösung benötigt nur recht geringe Investitionen für BYOD, da zahlreiche vorhandene Ressourcen wiederverwendet werden können.
- Bei einem typischen Unternehmen schätzen wir, dass die größten Investitionen in den Bereichen Software (37 Prozent der Gesamtinvestition), Betrieb (19 Prozent), Richtlinien und Sicherheit (26 Prozent) und Telekommunikation (14 Prozent) getätigt werden müssen.
- Auch hier hängen die erforderlichen Investitionen wieder vom Bestand des Unternehmens ab, aber ein Architekturansatz, bei dem in wiederverwendbare Netzwerkfunktionen investiert wird, spart langfristig Kosten – deshalb lohnt sich die Investition in BYOD, unabhängig vom Ist-Zustand, in dem sich das Unternehmen zu Beginn des Prozesses befindet.



Umfassendes BYOD finanziert sich selbst, ganz abgesehen von den Verbesserungen der Produktivität

Einsparungen bei den Kosten und Investitionen bei der Umstellung von grundlegendem auf umfassendes BYOD



Cisco IBSG © 2013 Cisco und/oder Partnerunternehmen. Alle Rechte vorbehalten.

Öffentliche Informationen von Cisco

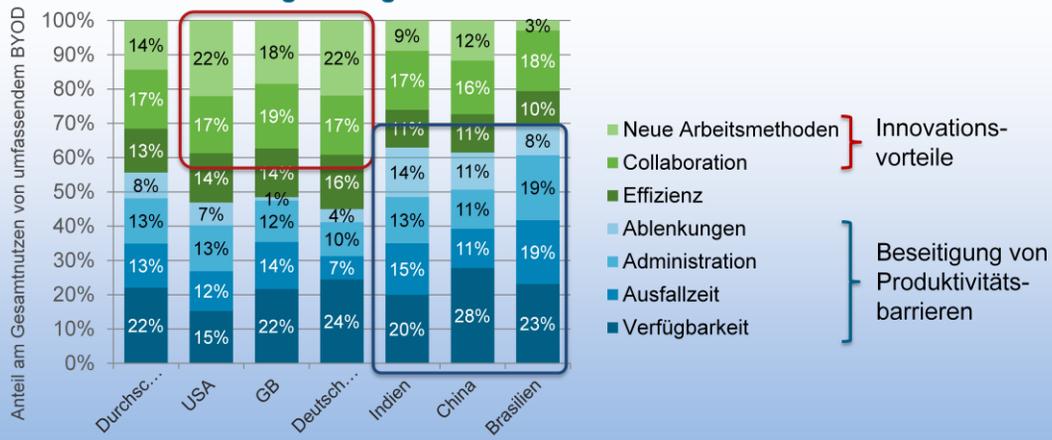
Internet Business Solutions Group

30

- Wie bereits erwähnt, geht es bei BYOD voll und ganz um Produktivität. Allerdings wissen wir, dass zahlreiche Unternehmen sicherstellen möchten dass sich auch Einsparungen bei den Kosten ergeben, unabhängig von etwaigen Produktivitätsvorteilen.
- Die gute Nachricht ist, dass sich bei unserem typischen Unternehmen BYOD selbst finanziert, wenn man nur die Einsparungen bei den Kosten berücksichtigt. Die bedeutendsten Kosteneinsparungen ergeben sich in drei Bereichen:
 - Hardwarekosten: Statt des Unternehmens kaufen die Mitarbeiter die Geräte.
 - Supportkosten: Durch die Einrichtung von umfassendem BYOD bietet sich eine hervorragende Gelegenheit, Supportprozesse zu überarbeiten und Community-Support, Wikis, Foren und sonstige rationalisierte Support-Optionen zu implementieren. Cisco ist eines der Unternehmen, das seine Supportkosten auf diese Weise gesenkt hat.
 - Telekommunikationskosten: Obwohl wir davon ausgehen, dass das Unternehmen ein gewisses Maß an Kaufkraft für Telekommunikationsverträge verlieren könnte, wird dies durch die Möglichkeit ausgeglichen, eine bestimmte Menge von Benutzern von Unternehmensdatentarifen auf privat finanzierte Tarife umzustellen. Einige Unternehmen haben angegeben, in der Lage zu sein, rund 20 Prozent der Benutzer von unternehmenseigenen Geräten auf diese Weise auf selbstfinanzierte Tarife zu migrieren. Die Überlegung hierbei ist, dass diese Benutzer ihre Aufgabe beispielsweise problemlos mit WiFi-Zugang statt mit vollem Mobiltelefon-Datenzugang erledigen können.
- Bitte beachten Sie, dass die erforderlichen Investitionen – und somit auch diese Darstellung – sich je nach Unternehmen stark unterscheiden können.

Industrienationen und Schwellenmärkte profitieren auf unterschiedliche Weise

Realisierter Produktivitätswert bei der Umstellung von grundlegendem auf umfassendes BYOD



Während „neue Arbeitsmethoden“ in den USA, in Großbritannien und in Deutschland eine große Rolle spielen, ergibt sich der größte Wert in den Schwellenmärkten aus grundlegenden Vorteilen.

Quelle: Cisco IBSG, 2013

Cisco IBSG © 2013 Cisco und/oder Partnerunternehmen. Alle Rechte vorbehalten.

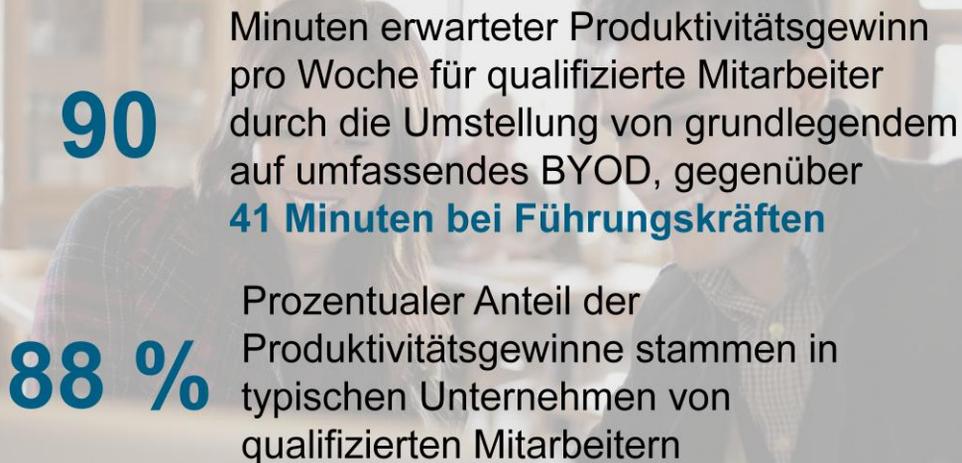
Öffentliche Informationen von Cisco

Internet Business Solutions Group

31

- Unternehmen in verschiedenen Ländern erwarten, in unterschiedlicher Weise von der Umstellung auf umfassendes BYOD zu profitieren.
 - In Industrieländern sind neue Arbeitsmethoden durchschnittlich für mehr als 20 Prozent des gesamten geschaffenen Produktivitätswertes verantwortlich.
 - Heute wird in Schwellenmärkten die BYOD-Produktivität noch durch grundlegendere Probleme beeinträchtigt. Verringerte Ausfallzeiten und geringer Managementaufwand sowie eine höhere Verfügbarkeit sind für mehr als 60 Prozent des Nutzens verantwortlich.
- Collaboration ist nach wie vor eine wichtige Kategorie in sämtlichen Märkten und macht 15 bis 20 Prozent des marktübergreifenden Produktivitätswertes aus.

Qualifizierte Mitarbeiter gewinnen am meisten durch umfassendes BYOD



Quelle: Cisco IBSG, 2013

N = 1.663 BYOD-Befragte

Cisco IBSG © 2013 Cisco und/oder Partnerunternehmen. Alle Rechte vorbehalten

Öffentliche Informationen von Cisco



Internet Business Solutions Group

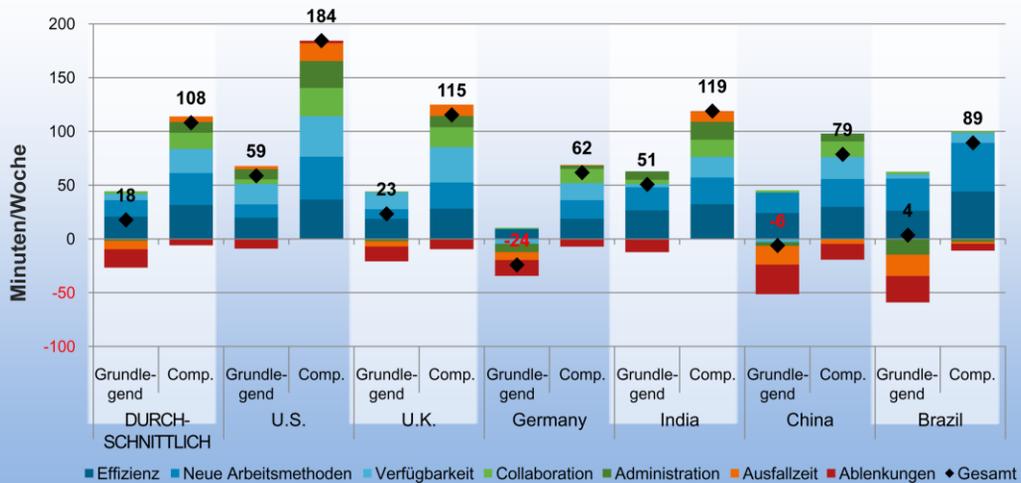
32

- Wenn Unternehmen vom derzeitigen BYOD-Zustand auf einen umfassenden Ansatz aufrüsten, treten die größten Gewinne bei qualifizierten Mitarbeitern auf, die für 88 Prozent des gesamten geschaffenen Wertes verantwortlich sind.
- Der Grund hierfür ist, dass bei der anfänglichen BYOD-Implementierung bereits die Bedürfnisse der Führungskräfte erfüllt wurden, was einen etwas geringeren Spielraum für Verbesserungen lässt.
- Qualifizierte Mitarbeiter gewinnen wahrscheinlich zusätzliche 90 Minuten Produktivität pro Woche durch umfassendes BYOD im Vergleich zu grundlegendem BYOD hinzu, im Vergleich zu gerade einmal 41 Minuten bei Führungskräften.
- Die logische Schlussfolgerung hieraus lautet, dass Führungskräfte mit der IT-Abteilung zusammenarbeiten sollten, um BYOD-Zugang und -Funktionen für alle Mitarbeiter zur Regel zu machen.



Umfassendes BYOD: verbesserte Effizienz, Innovationskraft und Verfügbarkeit

Quellen für Auswirkungen auf die Produktivität von qualifizierten Mitarbeitern bei grundlegendem und umfassendem BYOD



Quelle: Cisco IBSG, 2013

N = 1.663 BYOD-Befragte

Cisco IBSG © 2013 Cisco und/oder Partnerunternehmen. Alle Rechte vorbehalten.

Öffentliche Informationen von Cisco



Internet Business Solutions Group

33

- Der erwartete Nutzen aus umfassendem BYOD ist in allen Ländern durchweg höher als der Nutzen aus grundlegendem BYOD.
- Qualifizierte Mitarbeiter in den Vereinigten Staaten erwarten einen Produktivitätszugewinn von rund 184 Minuten pro Woche durch umfassendes BYOD (gegenüber 59 Minuten bei grundlegendem BYOD).
- Dies bedeutet vermutlich, dass bestimmte Märkte aufgrund einer aktuell nicht zufriedenstellenden Erfahrung mit BYOD über Gebühr pessimistisch sind. Deutschland beispielsweise zieht den Gesamtdurchschnitt der Umfrage ein wenig nach unten.
- Die Botschaft hier lautet, dass die Produktivitätszugewinne in diesen Märkten die heutigen Erwartungen übertreffen könnten, wenn mehr Unternehmen die bewährten Methoden aus den USA übernehmen.



„BYO-Laptop“ bildet zwingend das Kernstück einer umfassenden BYOD-Strategie



37 %

Prozentualer Anteil der BYOD-Mitarbeiter, die ihren eigenen Laptop mitbringen

750 USD

Erwarteter jährlicher Wert pro Mitarbeiter aus der „BYO-Laptop“-Komponente der umfassenden BYOD-Strategie

Quelle: Cisco IBSG, 2013

Cisco IBSG © 2013 Cisco und/oder Partnerunternehmen. Alle Rechte vorbehalten.

Öffentliche Informationen von Cisco



Internet Business Solutions Group

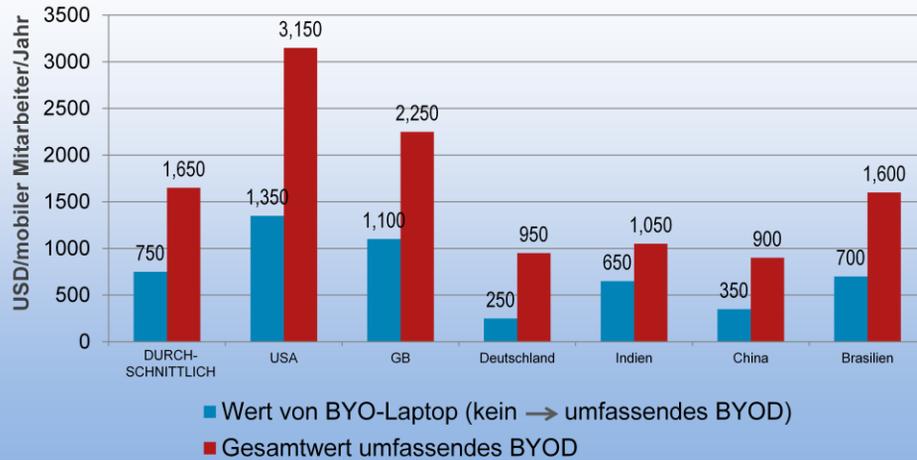
34

- 37 Prozent der BYOD-Benutzer verwenden ihren eigenen Laptop für die Arbeit.
- Für die meisten qualifizierten Mitarbeiter ist der Laptop auch weiterhin das wichtigste Produktivitätstool. Die Möglichkeit, den Laptop, das Betriebssystem und die Anwendungen zu verwenden, die einem am liebsten sind, birgt erhebliche Produktivitätsvorteile für Geschäftsanwender.
- Durch unsere weitere Forschung in dieser Phase haben wir festgestellt, dass „BYO-Laptop“ ein Kernstück jeder Strategie für umfassendes BYOD darstellt. Cisco IBSG schätzt, dass Laptops einen Beitrag von rund 750 USD zum geschätzten potenziellen Wert pro mobilem Mitarbeiter von 1650 USD leisten.



„BYO-Laptop“ ist global betrachtet die wichtigste Komponente der BYOD-Strategie

Wert von BYO-Laptop bei umfassendem BYOD



Quelle: Cisco IBSG, 2013

Cisco IBSG © 2013 Cisco und/oder Partnerunternehmen. Alle Rechte vorbehalten.

Öffentliche Informationen von Cisco



Internet Business Solutions Group

35

- Die Bedeutung von BYO-Laptop zeigt sich in allen untersuchten Märkten, wobei Indien mitarbeiter-eigenen Laptops eine besondere Bedeutung als Quelle für Produktivitätssteigerungen zuzuschreiben ist.



IBSG Horizons Studie „Economics of BYOD“ (Wirtschaftlichkeit von BYOD): wichtigste Ergebnisse

- **Mitarbeiter beginnen gerade erst damit, ihre eigenen Geräte zur Arbeit mitzubringen.** Bis 2016 werden in den sechs untersuchten Ländern nahezu eine halbe Milliarde BYOD-Geräte in Gebrauch sein.
- **Weniger als ein Drittel der Befragten bevorzugt Unternehmensgeräte.** 49 Prozent bevorzugen eine Arbeitsumgebung, in der sie die Bereitstellung selbst übernehmen.
- **Mobile Benutzer sind bereit, in BYOD zu investieren.** BYOD-Benutzer haben durchschnittlich 965 USD für BYOD-Geräte ausgegeben. Hinzu kommen 734 USD jährlich für Sprach- und Datentarife, die wenigstens teilweise beruflich genutzt werden.
- **BYOD sorgt weltweit für Produktivitätssteigerungen.** Selbst mit den Beschränkungen der derzeitigen BYOD-Bereitstellungen sparen Mitarbeiter durchschnittlich 37 Minuten produktiver Arbeitszeit ein. Allerdings sind die Zugewinne zwischen den Ländern ungleichmäßig verteilt.
- **Die meisten Unternehmen sind bislang eher reaktiv als strategisch vorgegangen, wenn es um die Ermöglichung von BYOD geht,** und haben auf die Forderungen der Mitarbeiter mit unzureichenden BYOD-Lösungen reagiert.

Quelle: Cisco IBSG, 2013

Cisco IBSG © 2013 Cisco und/oder Partnerunternehmen. Alle Rechte vorbehalten.

Öffentliche Informationen von Cisco



Internet Business Solutions Group

36

- Noch einmal unsere wichtigsten Erkenntnisse im Überblick ...
- **Mitarbeiter beginnen gerade erst damit, ihre eigenen Geräte zur Arbeit mitzubringen.** Die Zahl der BYOD-Geräte in den sechs in unserer Studie erfassten Ländern wird zwischen 2013 und 2016 um 105 Prozent von 198 Millionen auf 405 Millionen anwachsen. China wird 2016 mit 166 Millionen Geräten den Spitzenplatz einnehmen, anstelle der 63 Millionen Geräte heute.
- **Weniger als ein Drittel der Befragten bevorzugt Unternehmensgeräte.** 30 Prozent der mobilen Benutzer geben an, lieber in einem Umfeld zu arbeiten, in dem das Unternehmen die Geräte bereitstellt – im Vergleich hierzu bevorzugen 49 Prozent BYOD. In China bevorzugen nur 16 Prozent der mobilen Benutzer Unternehmensgeräte. Deutschland ist das einzige Land, in dem die Mehrheit der mobilen Benutzer Unternehmensgeräte bevorzugt.
- **Mobile Benutzer sind bereit, in BYOD zu investieren.** BYOD-Benutzer geben 965 USD für ihre eigenen Geräte aus sowie zusätzliche 734 USD jährlich für die Sprach- und Datentarife ihrer BYOD-Geräte.
- **Unternehmen weltweit verzeichnen bereits Produktivitätssteigerungen durch BYOD.** Selbst mit den Einschränkungen der derzeitigen Bereitstellungen sparen Unternehmen Geld und sind Mitarbeiter produktiver. Der durchschnittliche BYOD-Mitarbeiter über alle untersuchten Länder hinweg betrachtet spart 37 Minuten wöchentlich durch die Nutzung seiner eigenen Geräte ein, mit einem Höchstwert von 81 Minuten pro Woche in den USA und einem Tiefstwert von 4 Minuten je Woche in Deutschland.
- **Die meisten Unternehmen waren in Bezug auf die Realisierung von BYOD eher reaktiv als strategisch.** Nur 26 Prozent der Unternehmen der Befragten haben umfassendes BYOD oder etwas Vergleichbares implementiert. Die übrigen Unternehmen verfügen über eine unzureichende Bereitstellung von Funktionen, den wir als „grundlegendes BYOD“ bezeichnen.



IBSG Horizons Studie „Economics of BYOD“ (Wirtschaftlichkeit von BYOD): wichtigste Ergebnisse

- **Unternehmen können zusätzlich 1.300 USD jährlich** pro mobilem Benutzer hinzugewinnen, wenn sie von grundlegendem auf umfassendes BYOD umstellen.
- **Die Umstellung von grundlegendem auf umfassendes BYOD treibt in den Industrienationen die von den Mitarbeitern ausgehende Innovation** voran und **minimiert** in den Schwellenmärkten **Produktivitätsverluste**.
- **Umfassendes BYOD finanziert sich selbst.** Kosteneinsparungen ergeben sich bei Hardware, Service und Telekommunikation.
- **Mehr Auswahl: Ein besserer Netzwerkzugriff könnte Benutzer von Unternehmensgeräten von BYOD überzeugen.** 36 % der Benutzer von Unternehmensgeräten würden BYOD bevorzugen. Die wichtigsten Gründe der Benutzer, BYOD noch nicht zu verwenden, bestehen darin, dass ihnen dies nicht gestattet ist (51 %), sowie in dem eingeschränkten Netzwerkzugriff und dem schlechteren Support von BYOD-Geräten (49 %).
- **„BYO-Laptop“ sollte ein Kernelement der Strategie für umfassendes BYOD des Unternehmens sein.** Cisco IBSG schätzt, dass Laptops gut die Hälfte zum geschätzten potenziellen Wert pro mobilem Mitarbeiter von 1.650 USD beitragen.

Quelle: Cisco IBSG, 2013

Cisco IBSG © 2013 Cisco und/oder Partnerunternehmen. Alle Rechte vorbehalten.

Öffentliche Informationen von Cisco



Internet Business Solutions Group

37

- **Die Unternehmen können mit umfassendem BYOD zusätzlich 1.300 USD jährlich pro mobilem Benutzer hinzugewinnen.** Während grundlegendes BYOD durchschnittlich jährlich einen Wert von 350 USD pro mobilem Benutzer generiert (einschließlich von sowohl BYOD- als auch Unternehmensgeräte-Benutzern), erhöht die Umstellung auf umfassendes BYOD diesen Wert auf 1.650 USD. Ausnahmslos könnte in jedem der von uns untersuchten Länder ein typisches Unternehmen durch die Umstellung auf umfassendes BYOD erhebliche finanzielle Zuwächse verzeichnen.
- **Die Umstellung auf umfassendes BYOD treibt in den Industrienationen die von den Mitarbeitern ausgehende Innovation voran und minimiert in den Schwellenmärkten Produktivitätsverluste.** Insgesamt ergeben sich die größten Zugewinne bei der Umstellung von grundlegendem auf umfassendes BYOD durch die höhere Verfügbarkeit und eine verbesserte Zusammenarbeit. In den Schwellenmärkten treten die größten Zugewinne in Bereichen auf, in denen das grundlegende BYOD die Produktivität beeinträchtigt haben könnte (Verfügbarkeit, Ausfallzeiten, Ablenkungen).
- **Umfassendes BYOD finanziert sich selbst.** Neben den Zugewinnen an Produktivität finanziert sich umfassendes BYOD selbst, indem es zu Kosteneinsparungen bei Hardware, Service und Telekommunikation führt.
- **Mehr Auswahl: Ein besserer Netzwerkzugriff könnte Benutzer von Unternehmensgeräten von BYOD überzeugen.** Der wichtigste Grund dafür, dass Unternehmensbenutzer BYOD nicht verwenden, ist, dass sie dazu verpflichtet sind, Unternehmensgeräte zu nutzen, gefolgt davon, dass bei Unternehmensgeräten Zugang und Support besser sind. Durch eine „korrekte“ Umsetzung von BYOD können die Unternehmen Benutzer von unternehmenseigenen Geräten erfolgreich zu BYOD bringen und ihre Zufriedenheit erhöhen.
- **„BYO-Laptop“ sollte ein Kernelement der BYOD-Strategie des Unternehmens sein.** Für die meisten qualifizierten Mitarbeiter ist der Laptop auch weiterhin das wichtigste Produktivitätstool. Die Möglichkeit, den Laptop, das Betriebssystem und die Anwendungen zu verwenden, die einem am liebsten sind, birgt erhebliche Produktivitätsvorteile für Geschäftsanwender.



Aktionsplan

Grundlegendes BYOD ist nur der Anfangspunkt einer echten Chance.

Entwickeln Sie einen strategischen, umfassenden BYOD-Ansatz.

BYOD legt nahe, dass eine neue Form der Beschaffung von Technologie denkbar ist.

Fördern Sie das Experimentieren und den Austausch von Best Practices.

Bei BYOD dreht sich alles um Produktivitätszugewinne und die Zukunft der Arbeit.

Bestimmen Sie eine verantwortliche Führungskraft (nicht aus der IT-Abteilung).

Einbindung der Mitarbeiter erfordert ein hohes Maß an Informationssicherheit.

Entwickeln Sie neue Richtlinien und Ansätze (Cloud, Virtualisierung).

BYOD kann spürbare Kosteneinsparungen ermöglichen.

Nutzen Sie BYOD als Gelegenheit, Berechtigungen und Support-Ansätze zu überdenken

Quelle: Cisco IBSG, 2013

- Was bedeutet dies alles für mein Unternehmen? Zunächst einmal beginnen Unternehmen mit einer „typischen“ Basis-BYOD-Implementierung gerade erst ihren Weg zur Erschließung des potenziellen Wertes von BYOD. Um den maximalen Wert zu erlangen, sollten Unternehmen bei der Implementierung von BYOD einen strategischen Ansatz verfolgen.
- Zudem müssen Unternehmen die Übernahme von Technologien überdenken. Es kann wertvoll sein, den Mitarbeitern Innovation zu ermöglichen und ihnen die sozialen Tools an die Hand zu geben, um „viral“ ihre Erfolge miteinander zu teilen, anstatt die Benutzer durch zentralisierte Programme zur Übernahme neuer Technologien zu zwingen.
- Drittens sollten die IT- und Unternehmensführungskräfte aufhören, BYOD als Kostensparmethode zu rechtfertigen, sondern es als Möglichkeit ansehen, die Natur der Arbeit selbst grundlegend zu ändern, wenn sie die strategischen Zugewinne bei der Mitarbeiterproduktivität erkennen, die BYOD bietet. Dies macht BYOD zu einer Unternehmensangelegenheit, die eine verantwortliche Führungskraft von außerhalb der IT-Abteilung rechtfertigt.
- Eine wirksame BYOD-Richtlinie muss sicherstellen, dass durch Virtualisierung, Cloud-Anwendungen und andere Technologien das Unternehmen jederzeit die Kontrolle darüber hat, wo und wie Unternehmensdaten gespeichert werden bzw. auf diese zugegriffen wird.
- Schließlich finanziert sich umfassendes BYOD mehr als nur selbst durch Kosteneinsparungen und ist die ideale Chance, die Ansätze für mobilen Support und Berechtigungsrichtlinien für Datentarife zu überdenken.
- Wenn BYOD mit der richtigen Planung und dem richtigen Support umgesetzt wird, ist es ein Gewinn sowohl für das Unternehmen als auch für die Mitarbeiter.

Für weitere Informationen ...

... setzen Sie sich mit der Cisco Internet Business Solutions Group in Verbindung:

Richard Medcalf
rmedcalf@cisco.com

Jeff Loucks
jeloucks@cisco.com

Lauren Buckalew
labuckal@cisco.com

Fabio Faria
ffaria@cisco.com

Cisco IBSG
Horizons

